

An den
Prüfungsausschuss
der Hochschule für Musik und Tanz Köln
Unter Krahenbäumen 87
50668 Köln

Bitte vollständig ausfüllen!

Nachname: _____

Vorname: _____

Matrikel-Nr.: _____

Antrag auf Zulassung zum interdisziplinären Bachelorprojekt im WS/SS _____

Studiengang (Zutreffendes bitte ankreuzen):

Bachelor of Music Elementare Musikpädagogik

Bachelor of Music Instrumentalpädagogik

Bachelor of Music Gesangspädagogik

Hauptfach: _____

Klassik

Jazz

Ich studiere an der Hochschule für Musik und Tanz Köln seit dem SS/WS ____/____ und beantrage die Zulassung zur Bachelorarbeit im o.g. Studiengang nach Maßgabe der Prüfungsordnung.

Ich beantrage die Genehmigung des folgenden Bachelorprojekts:

Dem Antrag ist ein Exposé von 3 - 4 DIN A 4-Seiten beizufügen!

Ich erkläre ausdrücklich, dass ich keine Bachelorarbeit/kein Bachelorprojekt in demselben Studiengang an einer staatlichen Hochschule für Musik im Geltungsbereich des Grundgesetzes oder eine vergleichbare Prüfung an einer vergleichbaren Institution bestanden oder endgültig nicht bestanden habe, noch befinde ich mich in einem derartigen Prüfungsverfahren. Von der Prüfungsordnung für den o.g. Studiengang, insbesondere § 19, habe ich Kenntnis genommen.

Ich bin damit einverstanden, dass ein Exemplar meines Bachelorprojekts in die Bibliothek der Hochschule für Musik und Tanz Köln übernommen und dort an Interessenten ausgeliehen werden kann. Ja Nein

Köln, den _____
(Unterschrift mit Vor- und Nachname)

Von der Erstgutachterin/dem Erstgutachterin auszufüllen:

Hiermit bestätige ich, dass das Thema für die schriftliche Bachelorarbeit mit mir abgesprochen wurde und ich die Arbeit als Erstgutachterin bzw. Erstgutachter betreue. Das Thema ist so gestellt, dass die zur Bearbeitung vorgegebene Frist von drei Monaten eingehalten werden kann.

Als Zweitgutachterin/Zweitgutachter wird vorgeschlagen: _____

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

Name Erstgutachterin/Erstgutachter in Blockbuchstaben: _____

Merkblatt für das Abfassen des Exposé:

Das Exposé beinhaltet folgende Anteile:

- Name, Titel des Projektes
- Kurzvorstellung des Projekts incl. Inhaltlicher Darstellung und organisatorischer Planungsaspekte
- Zeitplan: Übersicht über alle Phasen des Projektes, Aufnahme-/Aufführungstermine
- Technical Rider: Übersicht über benötigtes technisches Equipment, Bühnenaufbau etc.
- „Besetzungsliste“: Übersicht beteiligter Personen (z.B. Schulklassen, Ensembles, Tontechnik, Moderation, Betreuung etc.)
- Kontextualisierung: Bezug des Projekts zum gesellschaftlichen/ musikpädagogischen Diskurs, ggf. Verweis auf Fachliteratur

Merkblatt für das Abfassen des Interdisziplinären Bachelorprojekts:

Bei der Erstellung der Dokumentation des Bachelorprojektes sind folgende Grundlagen zu beachten:

- Die Dokumentation des Projektes erfolgt medial. Die Gesamtlänge der Dokumentation soll in der Regel 20 Minuten nicht unterschreiten und 45 Minuten nicht überschreiten. In die Dokumentation kann die Probenarbeit einfließen.
- Die mediale Dokumentation kann als Videoaufnahme (mp4) oder Tonaufnahme (mp3) wahlweise auf CD-Rom, DVD-Rom oder USB-Stick eingereicht werden.
- Neben der medialen Dokumentation ist eine schriftliche Dokumentation von ca. 15 - 20 Seiten (ca. 4500 - 6000 Wörter anzufertigen). Werden Bilder oder Noten eingefügt, erhöht sich die Seitenzahl entsprechend.
- Satzspiegel: Der Text wird 1 1/2 zeilig in der Schriftgröße 12 (Schrifttyp in der Regel Times New Roman oder Arial) geschrieben. Satzspiegel: linker Rand 3-4 cm, oberer, rechter und unterer Rand 2 - 2,5 cm.
- Die schriftliche Dokumentation beinhalte Zielsetzungen, inhaltliche und organisatorische Aspekte, die Reflexion des Projektes und die fachliche Kontextualisierung. Bezüge zur medialen Dokumentation sind erwünscht.
- Titelblatt: Titel, Interdisziplinäres Bachelorprojekt im Studiengang Bachelor of Music (EMP, GP oder IP), vorgelegt von Vor- und Zuname, am Datum.
- Anzahl der abzugebenden Exemplare: Vorzulegen sind zwei Exemplare im Typoskript auf Din A 4. Mittels Aufkleber oder Druck von außen sind Titel des Projekts sowie Vor- und Zuname der verfassenden Person anzugeben.
- Zusätzlich die vom Prüfungsamt ausgegebene Selbstständigkeitserklärung mitabzugeben.
- Für Gruppenarbeiten: Bei der Dokumentation des Projekts muss kenntlich gemacht werden, welche Teilbereiche von welcher Person entwickelt, durchgeführt und reflektiert wurden.

Weitere Hilfen und Checklisten erhalten Studierende im verpflichtenden Begleitkolloquium Interdisziplinäres Bachelorprojekt.

Interdisziplinäres Bachelorprojekt (Modul 6.3/4) Richtlinien für Studierende der Studiengänge Bachelor of Music EMP, GP, IP

Was ist ein Projekt?

Ein Projekt ist ein zielgerichtetes, zeitlich befristetes, einmaliges Vorhaben. In dem Projekt sind die Studierenden verantwortlich für die Planung, Durchführung, Präsentation, Reflexion und Dokumentation des selbst gewählten Vorhabens.

Was bedeutet interdisziplinär?

In interdisziplinären Projekten greifen verschiedene Disziplinen ineinander. Im musikpädagogischen Kontext liegt die Verbindung der Disziplinen Musik und Pädagogik nahe. Es können nach Absprache mit dem bzw. der betreuenden Person aber auch zwei künstlerische Disziplinen, z.B. Musik und Bildende Kunst miteinander verbunden werden.

Beispiele für interdisziplinäre Projekte: ein Hörspiel für Kinder im Grundschulalter, ein Konzert für Menschen mit Demenz, eine interaktive Kompositionsplattform für Jugendliche, ein Konzert für Babys im Krabbelalter mit erwachsenen Begleitpersonen, eine Aufnahme aus einem Songwritingprojekt in einem Kulturzentrum, ein Tanzprojekt für Menschen mit und ohne Behinderung, ein Literaturkonzert zu Pablo Neruda in der deutsch-spanischen Gemeinde etc.

Anmeldung und Fristen

Die Anmeldung des Bachelorprojekts erfolgt **spätestens** im 7. Semester jeweils mit der Rückmeldung zum darauffolgenden Semester beim Prüfungsamt mit dem dafür vorgesehenen Formular. Das ist in der Regel Ende Juni (Rückmeldung zum Wintersemester) bzw. Ende Januar (Rückmeldung zum Sommersemester). Bitte die Fristen auf der Homepage beachten!

Bei der Anmeldung muss das **Projektthema** benannt und **von beiden gutachtenden Personen unterschrieben** sein. Außerdem muss ein **Exposé von 3-4 Seiten beigefügt** werden.

Beginn und Ende der dreimonatigen Bearbeitungszeit werden vom Prüfungsamt nach Einreichen des Antrags schriftlich mitgeteilt. In der Regel wird die Bearbeitungszeit im Wintersemester von Oktober bis Januar und im Sommersemester von April bis Juli im Sommersemester sein.

Gutachter bzw. Gutachterinnen und Betreuung:

Die individuelle inhaltliche Betreuung des Bachelorprojektes erfolgt durch die Erstgutachterin bzw. den Erstgutachter. Die bzw. der Studierende kann beide Gutachter/innen frei aus allen Lehrenden der HfMT Köln wählen, wobei eine Gutachterin bzw. ein Gutachter aus dem FB 5 sein soll. Beide gutachtenden Personen müssen den Zulassungsantrag unterschreiben.

Bei der gemeinsamen Arbeit an einem Projekt durch mehrere Personen müssen auch gemeinsame Betreuungspersonen gewählt werden.

Der Projektentwurf (Exposé)

Das Exposé sollte durch Überschriften gegliedert sein (s.u.). Es sollte ca. 3-4 Din-A4-Seiten umfassen (Schriftgröße 12, Zeilenabstand 1,5).

Exposé zum Bachelorprojekt, vorgelegt von...

Projekttitle

Kurzvorstellung des Projekts

- inhaltliche Darstellung
- organisatorische Planungsaspekte

Kontextualisierung

- Bezug des Projektes zum gesellschaftlichen/musikpädagogischen Diskurs
- Verweis auf Fachliteratur

Zeitplan

- Übersicht über alle Phasen der Bearbeitung
- Aufnahme-/Aufführungstermine

Technical Rider + „Besetzungsliste“

- Übersicht über das benötigte technische Equipment
- Bühnenaufbau
- Übersicht über die Projektbeteiligten

Begleitkolloquium zum interdisziplinären Bachelorprojekt

Das Begleitkolloquium muss für ein Semester besucht werden und wird mit 1 CP berechnet. Es ist sinnvoll, das Kolloquium möglichst frühzeitig (im 5. oder 6. Semester) zu besuchen und evtl. in einem späteren Semester während der Umsetzung noch zusätzliche Einzeltermine in Anspruch zu nehmen. Ziel des Begleitkolloquiums ist die Erstellung des Exposés. Wird das Kolloquium in einem Semester vor der Anmeldung der Arbeit besucht, kann das Exposé in dem Semester angefertigt werden, in dem die Arbeit angemeldet wird.

Das Begleitkolloquium findet in Plenums- und Einzelsitzungen zu folgenden Themen statt:

Plenumssitzungen:

Allgemeine Informationen rund um das Bachelorprojekt

- Anmeldeformalitäten (Fristen, Voraussetzungen, Prüfer/innen, Einzel-/Gruppenleistung, Wiederholungsmöglichkeiten etc.)
- Brainstorming/Eingrenzung von Projektideen
- Informationen und Bsp. für Exposés, schriftliche und mediale Dokumentationen
- Informationen zum Erstellen des Projektentwurfs (Exposé)
- Realisierung von Projekten (Sponsoring, rechtliche Fragen, Umgang mit Krisen)
- Erstellen eines „virtuellen“ Zeitplans
- Fragen zur medialen Dokumentation: Technik, Organisation, gesetzliche Rahmenbedingungen

Einzeltermine:

Individuelle Arbeit am Projekt

- Inhaltliche (Weiter-) Entwicklung von Planung und Gestaltung des Projekts
- Hilfe bei der Erstellung des Exposés
- Klärung organisatorischer, rechtlicher und technischer Fragen

Checkliste zum Erstellen der schriftlichen und medialen Dokumentation des Bachelorprojekts

Die gutachtenden Personen sind bei der Durchführung bzw. Präsentation des Projektes in der Regel nicht anwesend. Daher beruht die Begutachtung auf einer medialen und schriftlichen Dokumentation. Sowohl in Einzel- als auch in Gruppenarbeiten soll die jeweils individuelle künstlerisch-pädagogische Kompetenz deutlich werden. Für Gruppenarbeiten: Bei der Dokumentation des Projekts muss kenntlich gemacht werden, welche Teilbereiche von welcher Person entwickelt, durchgeführt und reflektiert wurden.

Mediale Dokumentation

Die Dokumentation des Projektes erfolgt medial. Die Gesamtlänge der Dokumentation soll in der Regel 20 Minuten nicht unterschreiten und 45 Minuten nicht überschreiten. In die Dokumentation kann die Probenarbeit einfließen.

Wichtig: Bei Livepräsentationen sollten unbedingt mindestens zwei unabhängige Mitschnitte erstellt werden, da die Prüfung ohne mediale Dokumentation nicht gewertet werden kann (und die Erfahrung leider zeigt, dass technische Medien ausgerechnet in Prüfungssituationen versagen)!

Die mediale Dokumentation kann als Videoaufnahme (mp4) oder Tonaufnahme (mp3) wahlweise auf CD-ROM, DVD-Rom oder USB-Stick eingereicht werden.

Schriftliche Dokumentation:

Schriftgröße 12 pt, Zeilenabstand 1,5, ca. 15 Seiten Text zum Projekt zuzüglich Fotos (falls vorhanden und für die Projektdarstellung benötigt) und Anhang.

Dokumentation des Projektverlaufs und des Projektergebnisses. Erläuterung der medial vorliegenden Dokumentation:

- Zielsetzungen, evtl. auch eigene Motivation zum Projekt
- Inhaltlicher Aufbau (z.B. Rahmenhandlung für Zielgruppe spezifiziert, Vorgehensweise, Aufbereitung der Inhalte)
- Organisatorische Aspekte (z.B. Rahmenbedingungen, Kooperationspartner)
- Kontextualisierung im gesellschaftlichen/musikpädagogischen Diskurs

Pädagogische Reflexion des Projekts:

- Erreichen/Anpassen der Zielsetzungen im Verlauf
- Abweichungen vom geplanten Projektverlauf (z.B. Aufnahme von Impulsen der Zielgruppe, Veränderung der Rahmenbedingungen)
- Eigene Einschätzung des Gelingens -Aufzeigen methodischer Alternativen an kritischen Stellen, Fazit für künftige Projekte

Anhang: verwendete Literatur, je nach Projekt auch Noten, Moderationstexte, Hörspielskripte, Werbematerial wie Flyer oder Einladungstexte, Zeitungskritiken etc.

Selbstständigkeitserklärung

Anzahl der abzugebenden Exemplare

Vorzulegen sind zwei Exemplare im Typoskript auf Din A 4. Die Arbeiten müssen geleimt (Lumbeck) sein oder in einer stabilen Einschlagmappe (z.B. Leitz Ablagebox Bebop), die einen beschriftbaren Rücken hat, abgegeben werden. Mittels Aufkleber oder Druck von außen sind Titel der Arbeit sowie Vor- und Zuname der verfassenden Person anzugeben.